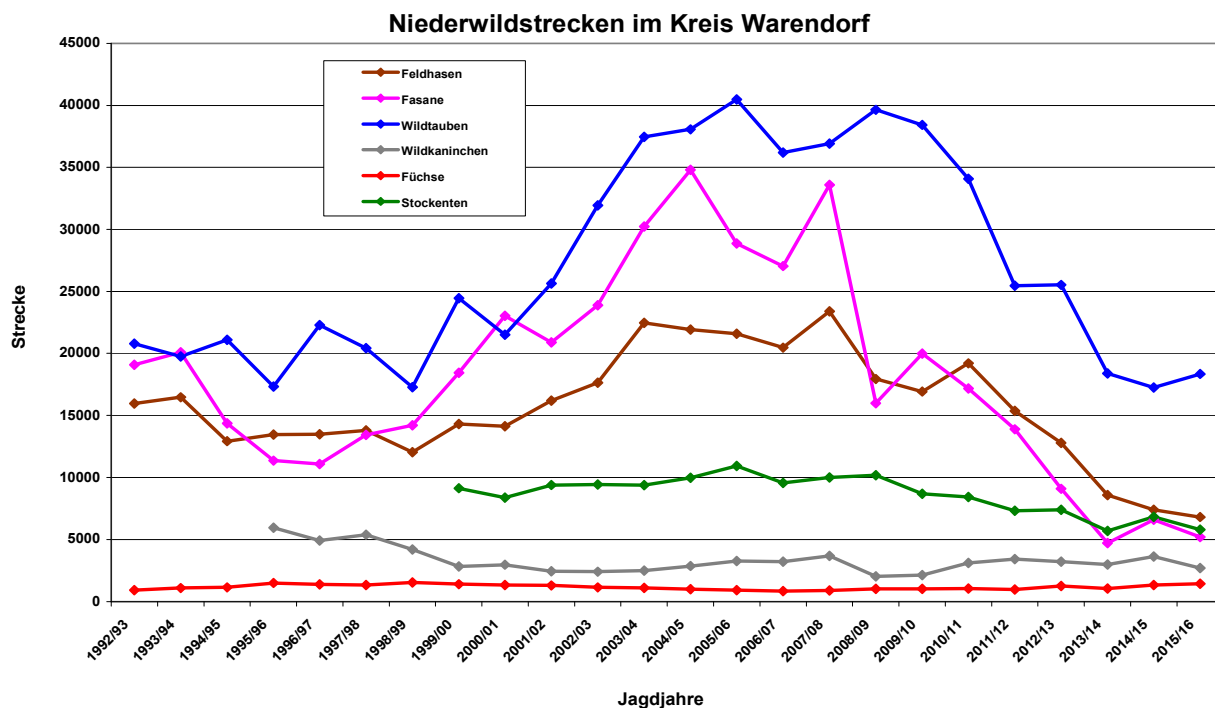


Auswertung von Niederwildstrecken im Kreis Warendorf 2016

Deutlich zeigt der Streckenverlauf in den nachstehenden Diagrammen den Rückgang der Wildtauben-, Fasanen- und Hasenstrecken in den letzten Jagdjahren. Die Wildkaninchenstrecken steigen wieder etwas an. Die Fuchsstrecken verlaufen etwa gleichbleibend. Der Rückgang der Feldhasen- und Fasanenstrecken verläuft ähnlich. Ein Zusammenhang zwischen dem Rückgang der Feldhasen- und Fasanenstrecken und den Fuchsstrecken ist nicht zu erkennen. Allerdings kann der noch vorhandene Niederwildbestand jetzt durch Prädatoren negativ beeinflusst werden.



Feldhasenstrecken

Die Feldhasenstrecke im Kreis Warendorf steigt seit dem Jagdjahr 1999/00 kontinuierlich an und erreicht 2007/08 mit 23 400 Stück das höchste Niveau. Danach fällt die Strecke auf 6 800 Stück im Jagdjahr 2015/16. Das Streckenmittel beträgt 15 600. Der Rückgang beträgt 56 %.

Fasanenstrecken

Die Fasanenstrecke im Kreis Warendorf steigt seit dem Jagdjahr 1996/97 kontinuierlich an und erreicht 2007/08 mit 23 400 Stück das höchste Niveau. Danach fällt die Strecke auf 5 200 Stück im Jagdjahr 2015/16. Das Streckenmittel beträgt 18 200 Stück. Der Rückgang beträgt 71 %.

Ringeltaubenstrecken

Seit dem Jagdjahr 2001/02 steigt die Ringeltaubenstrecke im Kreis Warendorf stetig an. Im Jagdjahr 2005/06 wird die bisher höchste Strecke mit 40 500 Stück erreicht. Danach stabilisieren sich die Strecken, sind aber seit dem Jagdjahr 2009/10 rückläufig. Das Streckenmittel beträgt 27 000 Stück. Mit 18 300 Stück im Jagdjahr 2015/16 beträgt der Streckenrückgang 36 %.

Wildkaninchenstrecken

Seit dem Jagdjahr 1995/96 verringert sich die Jahresstrecke kontinuierlich von 5 900 Stück auf 2 400 Stück bis zum Jagdjahr 2002/03. Einem Anstieg der Strecken bis zum Jagdjahr 2007/08, folgt wieder ein Einbruch auf den bisher niedrigsten Wert von 2 000 Stück. Danach steigt die Strecke seit dem Jagdjahr 2003/04 wieder etwas an. Im Jagdjahr 2015/16 beträgt die Strecke 27 00 Stück. Das Streckenmittel beträgt 3 330 Stück. Der Streckenrückgang beträgt 19 %.

Fuchsstrecken

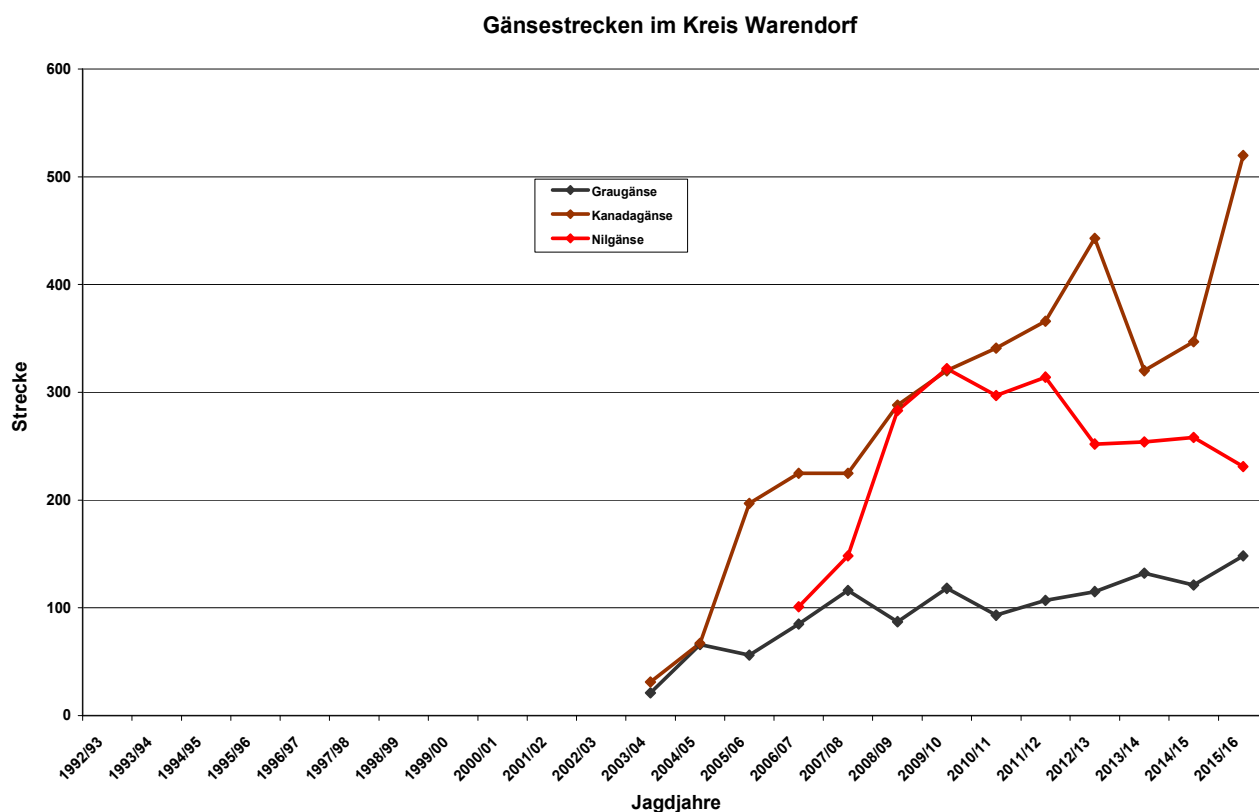
Nach dem stetigen Anstieg der Fuchsstrecke folgt im Jagdjahr 1998/99 ein kontinuierlicher Rückgang. Seit dem Jagdjahr 2007/08 steigt die Fuchsstrecke bis 2008/09 wieder an und stagniert auf einem mittleren Niveau. Die Trendlinie deutet jedoch einen Abwärtstrend an, der sich auch bei den Fuchsstrecken in NRW und in der Bundesrepublik zeigt.

Stockentenstrecken

Stockentenstrecken sind nicht nur im Kreis Warendorf, sondern auch in NRW und in der Bundesrepublik rückläufig. Im Kreis Warendorf geht mit dem Anstieg der Nilgansstrecken seit dem Jagdjahr 2007/08 der Rückgang der Stockentenstrecken seit 2008/09 einher.

Kanadagans- und Graugans- und Nilgansstrecken

Seit der Freigabe der Gänse im Jagdjahr 2003/04 steigen die Jahresstrecken im Kreis Warendorf weiter an.



Zusammenfassung

Streckendaten lassen nur in bestimmten Maßen Rückschlüsse auf die Entwicklung von Wildbeständen zu. Dies gilt insbesondere für verschiedene Nieder- oder Raubwildarten. Aus den Diagrammen lässt sich jedoch

zumindest ersehen, welchem Trend die Entwicklung folgt, zumal diese im Kreis Warendorf, in Nordrhein-Westfalen und in Deutschland vergleichsweise ähnlich verläuft, wenn auch jeweils auf einem anderen Niveau.

Datenquellen

Untere Jagdbehörde Kreis Warendorf -Streckendaten
Jagdnetz.de/Jahresstrecken (DJV Handbuch 2014)

Ostbevern, im August 2016
Dietrich Schedensack